

T A T Ö T A T A 2 0 0 3



*Jugendfeuerwehrzeitung
des
Landkreises
Lüchow-Dannenberg*

*Von der Jugendfeuerwehren
Für die Jugendfeuerwehr*

Ausgabe 13





Ansprechpartner

Mike Stürmer
KJFW
Seelwig Nr.4
29459 Clenze

LK DAN

Tel.:05844/358
Fax:05844/9711021
Mike@kjf-dan.de

Holger Bannöhr
FBL Öffentlichkeitsarbeit, „TATÜTATA“
Rosenstr. 14
29471 Damnatz

Tel.:05865/859
Holger@kjf-dan.de

Heinrich Baas
stv. KJFW/GJFW
Kiefen 24
29496 Waddeweitz

LK DAN/SG Clenze

Tel.:05849/512
Fax:05849/512
Heinrich@kjf-dan.de

Dieter Koopmann
FBL Kassenwesen
Riemannstr. 12
29479 Jameln-Breselenz

Tel.:05864/556
Dieter@kjf-dan.de

Andreas Kosbau
stv. KJFW
Pastor-Schröder-Ring 48
29439 Lüchow

LK DAN

Tel.:05841/3858
Fax:05841/3858
Andy@kjf-dan.de

Jürgen Steinhauer
FBL Lehrgangsarbeit
Lange Str. 1
29481 Karwitz

Tel.:05861/2212
Fax:05861/986432
Steinhauer@kjf-dan.de

Holger Bannöhr
GJFW
Rosenstr. 14
29471 Damnatz

SG Dannenberg

Tel.:05865/859
Holger@kjf-dan.de

Heinrich Baas
FBL Veranstaltungen
Kiefen 24
29496 Waddeweitz

Tel.:05849/512
Fax.:05849/512
Heinrich@kjf-dan.de

Wulf Szegedi
GJFW
Kapern 18
29493 Schnackenburg

SG Gartow

Tel.:05840/368
Wulli@kjf-dan.de

Martina Schmidt
Schriftführerin
Am Alten Hof 4
29439 Lüchow-Grabow

Tel.:0170/9952939
Martina@kjf-dan.de

Frank Evers
GJFW
Dörpstraat 6
29456 Wietzetze

SG Hitzacker

Tel.:05858/262
Fax:05858/313
Frank@kjf-dan.de

Jochim Schulz
FBL Wettbewerbe
Gartower Str. 21
29476 Gusborn

Tel.:05865/988974
Joachim@kjf-dan.de

Martina Schmidt
GJFW
Am Alten Hof 4
29439 Lüchow-Grabow

SG Lüchow

Tel.:0170/9952939
Martina@kjf-dan.de

Andreas Hilbeck
FBL Internet
Külitz 12
29465 Schnega

Tel.:05842/981547
Fax.:05842/981548
Andreas@kjf-dan.de



Grüßwort



Liebe Jugendfeuerwehren,

mein erstes Jahr als Kreisjugendfeuerwehrwart war ziemlich turbulent und aktionsreich.

Das Elbehochwasser ist im vergangenen Jahr das Ereignis bei unseren Feuerwehren im Landkreis gewesen, was auch bei der Jugendfeuerwehr nicht halt gemacht hat. Es hat mich gefreut, dass so viele Jugendliche beim Jahrhundert-Hochwasser mit angefasst haben, ob beim Sandsäcke füllen, als Treckerfahrer, beim erhöhen der Deiche und, und..... Durch Euren selbstlosen Einsatz, habt Ihr das große Vorurteil widerlegt, dass unsere Jugend eine „Nullbock Generation“ ist, oder nur „abhängen“ will, die keine Verantwortung übernehmen will und deren Umfeld total egal ist.

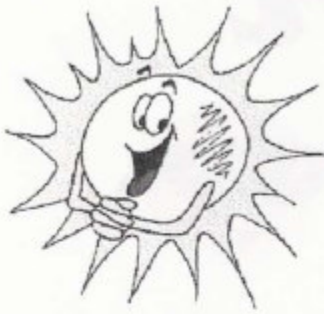
Unseren Landkreis Lüchow-Dannenberg habt Ihr auf den Wettbewerben auf Bezirks- und Landesebene wieder hervorragend vertreten.

Aber auch innerhalb des Landkreises gab es wieder viele Aktionen, die aber nur mit der Hilfe aller Jugendfeuerwehren bewältigt werden konnten. Nur so kann es funktionieren, denn wir alle sind die Kreisjugendfeuerwehr.

Ich möchte mich bei allen Jugendfeuerwehren und dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss für die Unterstützung 2002 bedanken. Ich wünsche allen ein glückliches, erfolgreiches und spaßiges Jugendfeuerwehr-Jahr 2003.

EUER KREIS-JUGENDFEUERWEHRWART





**Liebe Mädchen und Jungen
der Jugendfeuerwehren in
Lüchow-Dannenberg!**



Ich hoffe, Ihr habt in diesem Jahr viel Spaß in der Jugendfeuerwehr gehabt, sodass schon Vorfreude auf die Aktivitäten und Wettbewerbe im nächsten Jahr aufkommt!

Ich freue mich sehr, dass es in Lüchow-Dannenberg ganze 600 Jugendliche gibt, die Ihre Freizeit bei uns in der Jugendfeuerwehr verbringen. Wenn Ihr später zu den Aktiven wechselt, erfüllt Ihr mit Eurer Mitgliedschaft in der Feuerwehr zwar in erster Linie einen wichtigen Beitrag zur Abwendung von Gefahren für die Menschen hier in Lüchow-Dannenberg.

Aber auch bei den aktiven Feuerwehrleuten wird es neben den regulären Diensten noch viele Möglichkeiten geben, gemeinsame Aktionen, die einfach Spaß machen sollen, auf die Beine zu stellen! Auf Eure Initiative und Euren Tatendrang kommt es an!

Bei allen Jugendwarten bedanke ich mich herzlich dafür, dass sie Euch für die Jugendfeuerwehr begeistern und sich soviel Zeit nehmen, jedes Jahr wieder ein tolles Programm für und mit Euch zu veranstalten! Auch der Kreis- und die Gemeindejugendwarte verdienen ein dickes Lob, denn sie übernehmen viele zusätzliche Aufgaben, um die Jugendfeuerwehrarbeit hier in Lüchow-Dannenberg auf allen Ebenen zu organisieren und in Gang zu halten.

Viele Grüße

Euer Kreisbrandmeister Uwe Schulz



Hallo liebe Leser !

Die 13. TATÜTATA ist da! Es ist fast nicht zu glauben ! 13 Jahre Berichterstattung aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüchow-Dannenberg, ein Zeitraum der für die TATÜTATA und ihrer Beliebtheit spricht. Auch diese Ausgabe ist wieder komplett mit dem PC erstellt worden und ausschließlich mit Digitalfotos geschmückt. Doch was ist eine Zeitung ohne die Texte? Nichts ! Deshalb sage ich Danke an alle die Material geliefert haben, damit das 13. Exemplar unseres Aushängeschildes zustande kommen konnte. Leider haben wieder einige Jugendfeuerwehren nichts über ihre Erlebnisse und Aktivitäten berichtet, was ich sehr schade finde ! Denn eine Zeitung liest sich immer besser, wenn man sich selbst ,sprich die Jugendfeuerwehr, dort drin wiederfindet.

Für das neue Jahr 2003 wünsche Euch allen viel Glück und vor allem immer Zettel und Stift in der Tasche, um alles für die TATÜTATA festzuhalten.

So, nun aber viel Spaß beim Lesen !

Euer FBL Öffentlichkeitsarbeit/TATÜTATA
Holger Bannöhr



VGH
Versicherungen

Für Ihre *Sicherheit* gehen wir durchs Feuer.

Die niedersächsischen Feuerwehren und die VGH verbindet traditionell eine enge Partnerschaft. Bei der Schadenverhütung beispielsweise arbeiten wir eng und intensiv zusammen. So unterstützt die Abteilung Schadenverhütung und Technik der VGH die vorbeugende Informationsarbeit der Feuerwehr mit Video-Filmen,

Vorträgen und Merkblättern zum Thema Brandschutz. Auch Feuerwehrleute, Feuerwehren und Kommunalverwaltungen profitieren von der Leistungskraft der VGH, dem großen Versicherer in Niedersachsen. Sie finden uns in rund 700 Vertretungen und bei unseren Kooperationspartnern, den Sparkassen und der LBS.

**Ihre VGH-Vertretungen
im Landkreis Lüchow-
Dannenberg**

... fair versichert

 **Finanzgruppe**

VGH 



35 Jahre Jugendfeuerwehr Clenze



Am 30.09.2002 um 10.00Uhr trafen wir uns mit Fahrern vorm Gerätehaus. Die Fahrradralley stand auf dem Plan. Viele Wehren aus der Samtgemeinde kamen nach und nach zum Gerätehaus. Sogar die Jugendfeuerwehr aus Hannover kam.

So um 10.30Uhr konnten wir endlich losfahren. Die erste Station was in der Nähe von Kassau. Da musste man Slalom fahren und dann über ein Brett fahren. Die nächste Station war an der Blockhütte. Insgesamt waren es 5 Stationen. Es waren fast 18 Kilometer, die wir gefahren sind! Die letzte Station war im Keglerheim, da mussten wir noch kegeln!

Dann ging es endlich zum

Gerätehaus zurück. Da warteten noch weitere Stationen auf uns. Sackhüpfen, das Wasserspiel, Kugelstoßen und Gummitwist waren die Stationen. Nach einer Stunde Verschnaufpause kam dann endlich die Siegerehrung. Die Spannung stieg aber dann kam erst mal das Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben. Dann ging es endlich los! Den ersten Patz hat die JF Lüthenthien gemacht. Von der JF Hannover haben wir dann noch ein Präsent bekommen. Das Ende unseres 35-jährigen Bestehens nahte und alle fuhren nacheinander nach Hause.

JF Clenze



DAS ABSOLUT GEILE HOCKEYTURNIER

Nachdem die Jugendsprecher sich im Vorfeld für Hockey entschieden hatten, fand das Turnier der Jugendfeuerwehren aus der Samtgemeinde Clenze am 09. November 2002 in der Sporthalle in Clenze statt. Wir trafen uns um 8.30 Uhr „morgens“ in Lüthenthien und fuhren gemeinsam zum Turnier. Da wir genügend Leutewaren, konnte wir mit 2 Mannschaften starten.

Nachdem die Spielpaarungen ausgelost waren begannen die Spiele. Ich war in unserer zweiten Mannschaft und wir mussten gleich als erstes gegen Bergen antreten. Nach 10 Minuten Spielzeit hatten wir diese Spiel gewonnen.

Mit dem Tennisball und den Hockeyschlägern hatten fast alle leichte Probleme den Ball unter Kontrolle zu halten. Nachdem wir auch die nächsten 2 Spiele gewonnen hatten standen wir im Endspiel. Für alle Teilnehmer gab er gegen Mittag ein Wiener Wüstchen mit Brötchen. Alle die großen Hunger hatten zwangen sich auch noch eine zweite

Wurst rein. Nach der Mittagspause fand ein Spiel zwischen den Ortsbrandmeistern und den Jugendwart

statt. Man konnte gleich erkennen, dass die Jugendwarte konditionell überlegen waren und die Ortsbrandmeister keine Siegchancen hatten.

Beim anschließenden Endspiel trafen wir erneut auf die Mannschaft von Bergen. Nach der regulären Spielzeit stand es 3:3 und es folgte das vom Eishockey bekannte Penalty-Schiessen, welches wir mit einem Tor Vorsprung gewannen. Wir waren damit Sieger dieses Turniers. Unsere andere Mannschaft belegte den 6. Platz, hatte aber insgesamt gesehen viel Pech gehabt und eine bessere Platzierung verfehlt. Es hat uns allen viel Spaß gemacht, aber als Nächstes wünsche ich mit ein Fußballturnier.

*Björn Fuhrmann
(Jfw Lüthenthien)*



Am xxx hieß es in der JF Gülden wieder einmal Pack die Schlittschuh und „Krücke“ ein und ab ging's zum Schlittschuh laufen nach Adendorf. Bei der Hinfahrt wurden schon die ersten „Schlachtplne“ des Eishockeyduells ausgeheckt und Erfahrungen ausgetauscht, wie es doch letztes mal gewesen war. Nachdem wir, die JF Gülden mit Unterstützung der Aktiven, in Adendorf eintrafen, wurden wir schon von Benny Ramnke erwartet, der uns das ganze ermöglicht hatte.

Als die kleine Konditions-pause für beendet erklärt worden war, konnte das Spiel weitergehen. Die Mannschaften waren ausgeglichen und das Spiel machte richtig Spaß. Als dann schließlich alle ausgepowe-red waren, gab es Bock-wurst, Brötchen und Getränke satt. Nach der Stärkung ging die Partie noch eine Stunde mit etlichen Unterbrechungen weiter. Nachdem wir uns alle, nach diesem anstrengenden Abend, betteif fühlten ging es ab in Richtung Heimat. In Gülden

Ausgepowe-red in der Eishalle

Danach ging es, nach kleinen Startschwierigkeiten (wie z. B. vergessende Eishockeyschlger), sofort zur Sache. Die Mannschaften wurden gewählt und los ging's. Nach der ersten halben Stunde mussten die „Konditionsschwchlinge“ erst mal eine kleine Pause einlegen. Für alle die keine Lust zum Eishockey hatten, bat die große Halle noch g e n  g e n d „Auslaufmglichkeiten“. Die einen vergnügten sich mit Pirouetten drehen, Fangen spielen oder der Gleichen.



angekommen gab es noch eine Cola, danach ging's nach Hause. Und ich denke, ich kann im Namen aller sprechen, es war ein gelungener Abend, der wiederholt werden sollte.

Jan-Hinrich Fecho



Besuch im Hansa - Park

Durch einen Wettbewerb gewann die Kreisjugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg dreißig Eintrittskarten für den Hansa-Park in Sierksdorf an der Ostsee. Diese Karten sollten auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag in Wietetze für die Erstplatzierten zur Verfügung gestellt werden. Da dieser Tag aufgrund des Katastrophenalarm im August ausfiel, entschied man sich, die Karten den Erstplatzierten vom Wettbewerb Spiel ohne Grenzen zur Verfügung zu stellen.

Am 12. Oktober 2002 ging es mit der Jugendfeuerwehr Woltersdorf und der Jugendfeuerwehr Gülden in den Hansa-Park. Früh morgens um sieben Uhr traf man sich in ausgeruhter Frische in



Gülden und fuhr mit mehreren Fahrzeugen auf den direkten Weg Richtung Hansa Park. Dort angekommen merkten alle beteiligten, dass diese Veranstaltung viel Spaß und Vergnügung bereiten könnte.

Viele verschiedene Attraktionen wie zum Beispiel die Loopingbahn, Wasserrutschen, eine Splashbahn und auch Revue wurden besucht und auch ausgiebig ausprobiert.



Nach einen erfolgreichen Tag trafen wir uns am Ausgang und sind die Heimreise am späten Nachmittag angetreten. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Kreisjugendfeuerwehr Lüchow-Dannenberg für die Eintrittskarten. Dieser Tag hatte uns viel Spaß und Vergnügung bereitet.

JF-Woltersdorf



Der Tag an dem der Regen kam

Am Samstag den 05. Oktober war es nun endlich so weit. Nachdem am 24. August unsere Feuerwehren des Landkreises Lüchow-Dannenberg im Hochwassereinsatz an der Elbe und an der Jeetzel waren und der Kreisfeuerwehrtag den Fluten weichen musste, sollten jetzt diese wichtigen Wettbewerbe nachgeholt werden.

Für viele von Euch begann der Tag mit einer langen Anreise; liegt Wietzetzte doch nur wenige Kilometer zum Landkreis Lüneburg entfernt und noch nie fand ein Kreisfeuerwehrtag so weit im Norden statt.

Für viele aus der Feuerwehr Wietzetzte und auch für mich begann der Tag sehr früh am Morgen. Wir haben die Kreisstraße gesperrt, auf welcher der B-Teil stattfand, haben die feuerwehrtechnische Ausrüstung und andere Geräte zur Laufstrecke und auf den Wettkampfsplatz für den A-Teil gebracht, die Markierungen mit Sägespäne nachgestreut, Stühle und Bänke für die Wertungsrichter aufgestellt, die Hüpfburg aufgebaut, die Bratwurst- und Pommestube bestückt und vieles, vieles mehr.... Ihr solltet ja schließlich einen guten Wettkampfsplatz bei uns vorfinden.

Vor allem aber haben wir

uns auf die Jugendfeuerwehren, also auf Euch, gefreut.

Zwischen 11 Uhr und 12 Uhr trafen dann auch alle Jugendfeuerwehren in Wietzetzte neben der Reithalle ein. Die Einsatzfahrzeuge standen auf einer Wiese direkt neben dem Wettkampfsplatz, so dass Ihr mit Eurer Gruppe nicht weit laufen musstet. Die Besprechung der Wertungsrichter fand um 11.30 Uhr statt und dauerte nur kurz. Die Wettbewerbe konnten also pünktlich um kurz nach 12 Uhr beginnen.

Der Kreisjugendfeuerwehrtag Mike, der Fachbereichsleiter Wettbewerbe Joachim und ich haben uns

hat es auch nicht mehr gemacht. Gegen 14.30 Uhr hat Mike den Kreisfeuerwehrtag zurecht abgebrochen und alle Mannschaften nach Hause geschickt. Wie es der Lautsprecherdurchsage zu entnehmen war, haben alle Jugendfeuerwehren gewonnen (oder verloren), je nachdem wie man es sieht.

Das Letzte was wir für Euch jetzt noch machen konnten, war, Euch eine schnelle Heimreise zu ermöglichen. Dazu haben wir die Kreuzung an der Landesstraße für den Verkehr gesperrt, so dass sich kein Stau aus Feuerwehrfahrzeugen bilden konnte und Ihr freie Fahrt hattet.

Für uns Wietzetzter war der Tag jetzt aber noch nicht zu Ende. Im strömenden Dauerregen haben wir die ganzen Geräte abgebaut, Schläuche aufgerollt, die Kreisstraße wieder freigeräumt und vieles mehr gemacht. Abends waren wir klitschnass und auch etwas deprimiert. Wir hatten uns diesen Tag sicherlich anders vorgestellt und das Wetter passte zu unserer Stimmung. Gegen so mieses Wetter waren selbst wir machtlos.

Wir hoffen, Euch hat es bei uns in Wietzetzte zumindest bis zum Regen gefallen und ihr hattet etwas Spaß. Wir bedanken uns bei den Jugendfeuerwehren Schutschur und Metzgingen, dass wir ihre Leiterwände, Hürden, Kriechtunnel u.v.m. nutzen durften und wünschen der Feuerwehr Damnatz für ihren Kreisfeuerwehrtag 2003 viel Glück und besseres Wetter. Die Feuerwehr Wietzetzte bedankt sich bei Euch allen, dass Ihr zu uns nach Wietzetzte gekommen seid!!

Frank Evers

*GJFW
Samtgemeinde Hitzacker*



Kreisfeuerwehrtag in Wietzetzte



einige Male vor diesem Tag in Wietzetzte getroffen, um über den Ablauf zu sprechen. Für uns 3 war es der erste Kreisfeuerwehrtag in unseren jeweiligen Funktionen, den wir organisieren mussten und wir waren froh, als es dann endlich losging.

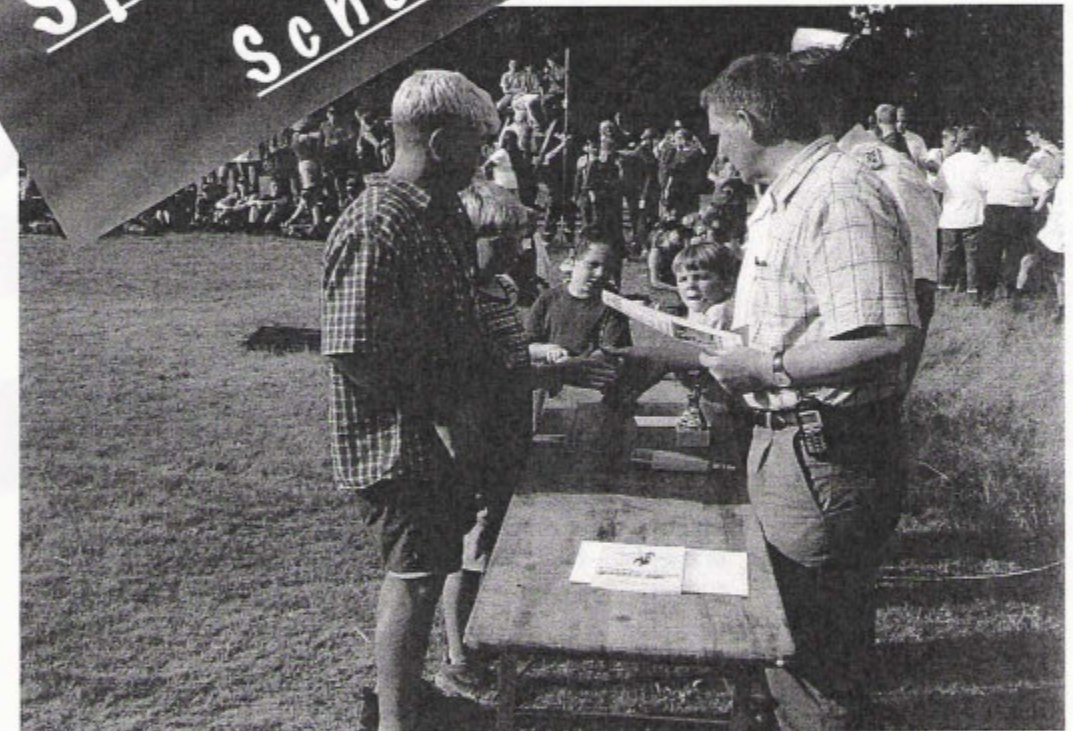
Die Wettbewerbe begannen auf 2 Bahnen für den A-Teil und auf 2 Bahnen parallel für den B-Teil. Alle Jugendfeuerwehren haben gute Leistungen gezeigt. Gegen 13.30 Uhr kam der Regen. Erst fing es nur leicht an, doch der Regen wurde immer schlimmer und eine Besserung war leider nicht in Sicht. Sowohl beim Staffellauf als auch beim Löschangriff hatten die Gruppen, die jetzt im Regen starten mussten, klare Nachteile und Spaß





Spiel ohne Grenzen in Schaafhausen

Wir, die Jugendfeuerwehr Hitzacker, sind am 03. August anlässlich des 25. jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Schaafhausen zum „Spiel ohne Grenzen“ gefahren. Als wir die Spiele sahen freuten wir uns darauf, denn die Spiele sahen echt witzig aus. Am Meisten freuten wir uns auf ein Becken gefüllt mit Wasser, wo man zu zweit mit einem Boot Buchstaben von einer darüber gespannten Leine holen muss. Wir fanden dies am witzigsten, denn viele von uns waren zu „paddelig“ und fielen hinein. Aber außer dem Spiel gab es auch viele weitere, die uns Spaß gemacht haben. Unter anderem hat die Feuerwehr Schaafhausen auch einen Eisstand organisiert, den wir sehr „lecker“ fanden. Denn alle 10 Minuten war einer von uns dort. Im Großen und Ganzen hat uns dieser Tag viel Spaß gemacht. Das Wetter hat sehr viel dazu beigetragen, denn es war so heiß, dass wir zum



Schluss alle freiwillig in das Becken mit Wasser gesprungen sind. Bei der Siegerehrung haben wir allerdings nicht ganz so gut abgeschnitten, doch das war uns egal. Denn nur der Spaß zählte für uns.

*Anna Gerken
JF Hitzacker*



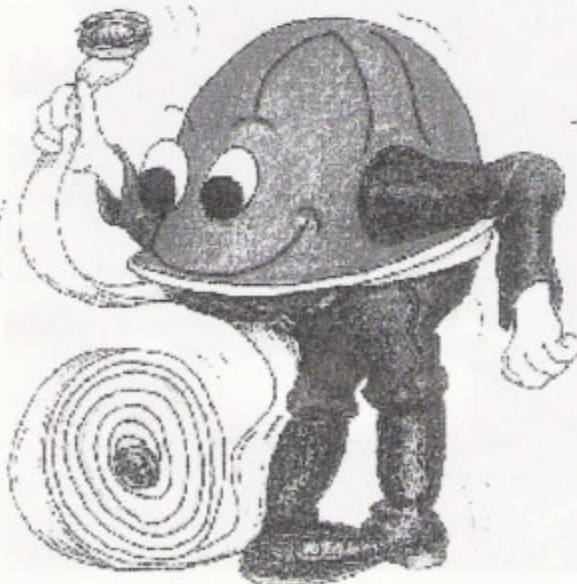


EINSATZ KINDERGARTEN

Am 1.11 2002 hat die Freiwillige Feuerwehr Clenze eine Brandschutzübung mit Menschenrettung im Kindergarten durchgeführt. Für diese Übung übernahmen einige von der JF die Rolle der verletzten, eingeklemmten und vermissten Personen. Zuvor mussten die Kindergartenkinder die Räume verlassen. Jetzt kam unser Einsatz. Wir haben uns in verschiedenen Räumen verteilt, dann hat ein Kindergarten-Kind per Telefon die Feuerwehr angerufen. Es dauerte nicht lange, als wir von weitem die Sirene hörten. Nach wenigen Minuten trafen dann auch die Einsatzkräfte ein.

Der Einsatzleiter verschaffte sich sofort ein Bild von der Lage und teilte seine Leute zur Brandbekämpfung und Menschenrettung ein. Nach wenigen Sekunden wurden dann auch schon manche gerettet. Eine Person hat sich ohnmächtig gestellt und wurde mit der Trage aus dem Gebäude gebracht, wo schon die anderen Kinder warteten. Den Kindern wurde dann eine Erste Hilfe Übung demonstriert. Unter anderem wurde auch noch eine Feuerlöschung geübt. Für mich war es ein tolles Erlebnis und im Anschluss an die Übung gab es für die JF Bratwurst und Kinderpunsch.

JF Clenze



Fahrt zum Hansa - Park

In Sommer 2002 fuhren wir gemeinsam mit der JF Kapern in den Hansa-Park an die Ostsee, denn wir hatten auf dem Bezirkswettkampf einen Gutschein gewonnen. Für Essen und Trinken war auch gesorgt. Als wir gegen 10.30 Uhr da waren, war es noch ziemlich leer. Wir kamen also schneller zu den Attraktionen hin,

wo wir sonst so lange hätten anstehen müssen. Am meisten haben uns die Spielhallen angezogen, da haben wir 'ne Menge Geld verspielt. Als wir uns um 16.30 Uhr am Ausgang trafen gingen wir zum Bulli um zu essen und zu trinken. Danach fuhren wir auch schon wieder nach Hause.

JF Gülden



Rückblick auf die Zeit in der JF

Mein Aufenthalt in der Jugendfeuerwehr neigt sich dem Ende zu. Acht Jahre ist eine lange Zeit, die rückblickend viel zu schnell vergangen ist.

Am Anfang wusste man nie so recht was man machen soll und hat sich zwischen all den „Großen“ etwas verloren gefühlt. Doch diese Anfangsschwierigkeiten haben sich schnell verlaufen, spätestens als man gemerkt hat, dass jede und jeder seine Aufgabe in der Gruppe hat.

Ich finde die Jugendfeuerwehr, gerade weil in ihr so eine große Altersspanne aufeinander trifft so interessant. Da sich meine Jugendfeuerwehrzeit zu Ende neigt, möchte ich sagen wie viel Spaß es mir gemacht hat dabei zu sein. Gerade die Zeltlager und die super lustigen Spiel ohne Grenzen werden mir in Guter Erinnerung bleiben.

Ich blicke mit einem mulmigen Gefühl in die Zukunft bei der Aktiven Feuerwehr. Den dort geht es eine Spur ernster zu, gerade im Einsatzfall. Außerdem ist es dort nicht mehr so behütet und jede Situation ist anders, darum fordert es einen immer wieder und man sich nicht darauf vorbereiten.

Trotzdem finde ich, dass die Jugendfeuerwehr eine gute Vorbereitung war. Ich wünsche euch allen weiterhin ganz viel Spaß.

Ein Anonymer aus der JF Küsten





Osterfeuer in Damnatz

Wie jedes Jahr treffen sich alle, die mit anpacken können oder die einen Trecker besitzen und natürlich auch die Jugendfeuerwehr zwei Wochen vorm eigentlichen Osterfeuer zum Buschfahren. Das ist immer lustig, denn überall wo man vorbei kommt und Busch abholt, bekommt man einen kleinen Snack gereicht. Wenn wir alle Buschhaufen aus dem Dorf geholt haben, wird das Buschfahren mit Kaffee und Kuchen abgeschlossen.

Zwei Tage vor dem Osterfeuer trifft sich die Jugendfeuerwehr zum traditionellen Osterfeuerwachen. Mit Spiegel – und Rühreiern und gemütlichem Beisammensein im Stroh, geht das erste Wachen auch schnell

vorüber. Einige von uns, die sich besonders hart fühlen (meistens die Jungs), wollen dann die ganze Nacht über im Stroh den Buschhaufen bewachen, doch dann ist es ihnen meistens doch nicht geheuer. Das nächste Wachen dann von allen durchgeführt die Lust haben und dann ist es auch schon soweit.

Am Ostersonntag, der Tag an dem das Osterfeuer niedergebrannt wird, muss noch alles vorbereitet werden und zum Platz gebracht werden. Puh, das hält uns Jungen und Mädchen der JF Damnatz ganz schön auf Trapp!!! Da wäre z.B. das Stroh fürs Feuer, die Getränke, Bänke und Tische, der Grill und und und. Die wichtigste ist natürlich die

Strohuppe, die von uns Jugendlichen gebaut wird. Aus alten Klamotten, Stroh und Böllern ☺ lässt sich einiges machen. Wenn alle Vorbereitungen erledigt sind, geht es bald los!

Bis alle Leute eingetroffen sind und es dunkel geworden ist, dauert es schon noch eine Weile. Endlich, es geht los! Eine Rakete, die in die Luft geschossen wird, gibt das Startsignal. Der Startschuss für den Fackelumzug der Jugendfeuerwehr. In der Zwischenzeit wurden die Fackeln angezündet und wir marschieren los in Richtung Osterfeuer. Durch den kleinen Osterwald und verteilen uns dann rund ums Osterfeuer. Die Spannung steigt und nachdem für das Zeichen

„Anzünden“ gekriegt haben, zünden wir das Osterfeuer an. Bei Glühwein, Fanta und Bratwurst kann man zusehen, wie das Feuer den mühsam zusammengetragenen Buschhaufen (unser Osterfeuer) und die von uns gebaute Strohuppe niederbrennt. Wenn alles verbrannt ist und auch die letzten Leute den Heimweg betreten warten wir gemeinsam mit unseren Familien auf den Osterhasen ☺ !!!

*Katrin Blanck,
JF Damnatz*



SPIEL OHNE GRENZEN IN SCHAFFHAUSEN

Wir trafen uns um 9.30 Uhr bei herrlichen Sonnenschein in Lütenthien und fuhren dann zum „Spiel ohne Grenzen“ nach Schaffhausen. Nachdem wir uns angemeldet hatten, haben wir uns zunächst auf dem Feuerwehr-Oldtimer zum Gruppenfoto aufgestellt. Nach dem Fotografieren haben wir mit dem ersten Spiel angefangen. Wir mussten eine Schüssel mit Wasser füllen und über unsere Köpfe nach hinten durchgeben und dort in eine Wanne gießen. Hierbei blieb von uns kaum einer trocken. Nach dem Wasserbombenwerfen über Strohhallen

haben wir uns beim Basketballwerfen und dem Bedienen eines Wurfgerätes probiert. Nach einer kurzen Pause, in der uns unsere Jugendwart eine Cola spendierte haben wir die Spiele fortgesetzt. Als letztes hatten wir uns das Spiel mit dem Schlauchboot, bei dem unser Heiner die Spielleitung hatte, ausgesucht. Es war das absolut geilste Spiel überhaupt. Mann musste mit dem Schlauchboot von der aufgespannten Leine Zahlen holen und diese außerhalb des Beckens an eine Tafel hängen. Nachdem wir dieses Spiel beendet hatten, waren wir alle

Um uns nicht zu erkälten, hatten wir uns alle umgezogen und warteten

auf die Siegerehrung. Völlig überraschend haben wir diese „Spiel ohne Grenzen“ gewonnen und konnten uns für den Bezirkswettkampf qualifizieren.

*Mathias Kutzner
(Jf Lütenthien)*





Splietau is back !!!



Bezirkzeltlager
In Wietze LK Celle



Nachdem wir in der JF-Splietau drei Jahre lang nur zu dritt waren haben wir jetzt endlich wieder eine überaus vollständige Gruppe von 13 Mitgliedern (zehn Mädchen und drei Jungen). Mit dieser Gruppe und unseren zwei tollen Jugendwarten können wir endlich wieder an Wettkämpfen teilnehmen.

Nach vielen anstrengenden Übungsstunden erreichten wir auf dem Samtgemeinde-Wettkampf in Splietau den 9. Platz von insgesamt elf teilnehmenden Gruppen. Natürlich waren wir auch bei dem Samtgemeinde-Zeltlager in Zernien mit neun Leuten und unseren zwei Jugendwarten Andreas Heins und Stephan Bähje dabei. Unser super-toller Jugendwart Andreas organisierte ein Schwimmturnier. Außerdem fanden auch noch ein Volley- und ein Völkerballturnier statt. Am letzten Abend haben alle auf einer großen Leinwand „Ice Age“ geguckt. Dann waren wir beim Wettkampf in Grabow dabei, wo wir 5. von elf teilnehmenden Gruppen (und Beste der SG Dannenberg) waren. An einem sonnigen Samstag sind wir zu den Spielen ohne Grenzen nach Schaaftenhausen gefahren. Dort haben wir den 18. Von 32 Plätzen belegt. Das Beste war dort der selbstgebaute Swimming -Pool, in dem nach den Spielen alle baden konnten.

Bei den Kreisfeuerwehrwettkämpfen in Wietze konnten wir leider nur den A-Teil machen, weil der Wettkampf wegen Regen abgebrochen wurde.

Doch wir sind nicht nur bei Wettkämpfen aktiv, sondern auch bei privaten Aktivitäten. So haben wir schon einen Laternenumzug veranstaltet und einige Apfelbäume bei uns in Splietau gefällt. Demnächst werden wir neue Bäume pflanzen. Außerdem steht noch eine Weihnachtsfeier an. Dann wollen wir alle ins Schwimmbad nach Celle fahren. Auch nachdem wir schon wieder mit einer endlich vollständigen Gruppe an Wettkämpfen teilnehmen können, hört unsere Gruppe nicht auf zu wachsen. Aber unsere Gruppe besteht nicht nur aus Leuten, die in Splietau wohnen, sondern auch aus Mitgliedern aus Penkefitz, Dannenberg und Nebenstedt.

Ganz besonders möchten wir unseren beiden klasse Jugendwarten Andreas Heins und Stephan Bähje danken, die uns vor allem in der schwierigen Zeit, als wir nur zu viert waren und natürlich auch jetzt in allen Situationen ganz toll unterstützen.

JF Splietau

Das Bezirkzeltlager ging vom 22.06.-29.06.02. In dieser Zeit gab es an den Nachmittagen viele verschiedene Spiele. Es gab zum Beispiel 12-Felderfußball, Volleyball, Spiel ohne Grenzen und vieles mehr. Man konnte auch noch an einer Stadtrallye und an einem Nachtorientierungsmarsch teilnehmen. Oder man ging einfach ins nahe Schwimmbad, in die Stadt oder abends

in die Zeltlagerdisco, die zweimal veranstaltet wurde. Na ja, das Essen war auch ein größeres Thema. Dem einen hatte es geschmeckt, den anderen vielleicht aber nicht. Aber alles in allem hat uns das Zeltlager Spaß gemacht.

*Pascal Weber
JF Hitzacker*

Cap's für die Jugendfeuerwehr Bergen/Dumme

Anlässlich des 10-Jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Bergen/Dumme haben wir Jugendfeuerwehr – Cap's gesponsert bekommen. Am 22.April überreichte unser Sponsor Andreas Ehlert

(Allianz Versicherungsgesellschaft) die Cap's. Alle haben eins erhalten, sogar unsere Jugendwarte. Wir haben uns sehr über die Cap's gefreut.

JF Bergen/Dumme





UNSERE FAHRT NACH FINNLAND



Die Jugendfeuerwehr Kapern ist am 28.06.02 nach langem Warten endlich nach Finnland aufgebrochen. Einzige schlechte Nachricht: Reiseantritt schon morgens um halb drei. Was solls! Nach einer langen und anstrengenden Reise über Dänemark, Schweden und etwa 50 km durch Finnland, waren wir endlich da. Als wir den Platz, auf dem wir unser Zelt aufschlagen sollten, das erstmal zu Gesicht bekamen, waren wir darüber sehr überrascht, dass wir als erstes angekommen waren. Was uns aber sofort als nächstes auffiel war, dass wir einen Platz für unser Zelt frei wählen konnten, was sich nachher noch als ziemlich vorteilhaft erweisen sollte. Da das Camp offiziell erst am nächsten Tag begann, konnten wir uns erst einmal von den Strapazen der Reise ausruhen

oder die Stadt erkunden. Als am nächsten Tag dann die restlichen Wehren aus Finnland und aus Schweden ankamen, konnten wir auch unsere Partnerwehr aus Finnland begrüßen. Wir wurden von ihnen prompt zu einer Bootstour mit einem Feuerwehrboot auf den Fjorden eingeladen. Anschließend an dieses Highlight fuhren wir in ein nahe gelegenes Gasthaus, um uns das WM-Endspiel anzuschauen. Nach etwa zwei Stunden verließen wir das Gasthaus etwas geknickt. Als wir aber wieder im Lager waren und uns die große Auswahl an skandinavischen Mädchen richtig bewusst wurde, war die Schmach des WM-Endspieles aus unseren Köpfen geblasen. Nur unser Fußballcrack Michael trauerte dem verlorenen Spiel noch etwas nach. Auch die nächsten Tage verliefen für uns sehr

spaßig und informativ. So erfuhren wir z.B., dass Finnland ein teures Pflaster ist und, dass ein finnischer Kilometer um vieles länger ist als ein deutscher. Bei den Spielen, die die Finnen vorbereitet hatten, konnten wir aufgrund durchzechter Nächte und zahlloser Bekanntschaften - kurz gesagt Substanzschwäche - nicht so gut abschneiden. Es hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht. An dem Tag vor unserer Abreise ging in den Abendstunden ganz plötzlich ein so starker Platzregen nieder, dass einige Zelte bis zu 50cm unter Wasser standen. Aufgrund unserer hervorragenden Platzwahl hielt sich der Schaden bei unserem Zelt in Grenzen. Am 05.07.02 mussten wir Finnland nach einer wunderbaren Woche und vielen Affären unser beiden Gigolos leider wieder verlassen.

Allerdings auch mit einer gewissen Vorfreude auf zu Hause.

Diese wunderschönen Tage wird die Jugendfeuerwehr Kapern bestimmt nie vergessen.

Alexander Michalski
JF Kapern

**Dorferneuerung
mit Hilfe der
Feuerwehr**

Samstag den 30. November 2002 von 9.00 – 15.00 Uhr Jugendfeuerwehr, Aktive und fördernde Mitglieder (ca. 25 Pers.) haben freiwillig ihre Hilfe angeboten um unser Dorf zu verschönern. Es galt ca. 50 Obstbäume in Splietau zu pflanzen. Mit Erdbohrer, Bindeseile und Traktor ausgestattet sowie dick angezogen (die Temperaturen machten dies notwendig) ging es voller Elan an die Arbeit. Kinderpunsch, Kaffee und heiße Würstchen brauchten schließlich doch alle um sich aufzuwärmen. Um die ganze Sache noch abzurunden wurde zu guter letzt noch ein Tannenbaum am Gerätehaus aufgestellt und geschmückt. Trotz einiger kleineren Schwierigkeiten zum Anfang ist alles toll gelaufen von der Planung bis hin zur Umsetzung und dafür möchten wir allen fleißigen Helfern danken.

JF Splietau





Norderney

Vom 24. - 29. Juni 2002 sind wir mit der Fähre nach Norderney gefahren. Wir mussten ziemlich früh aufstehen und mussten auch sehr lange mit dem Bus fahren, der uns zum Hafen gebracht hat.

Auf Norderney angekommen, mussten wir ca. noch einen km bis zum Zeltplatz laufen. Als wir dort angekommen waren, waren die Zelte schon aufgebaut und wir mussten uns nur noch eins aussuchen.



Als alle da waren, haben wir uns im Gemeinschaftsraum versammelt (wo wir auch gegessen haben) und die Regeln besprochen.

Dann konnten wir uns selbstständig machen und die Gegend erkunden. Wir haben auch viel unternommen. An einem Tag z.B. haben wir eine Wattwanderung gemacht, wo wir an manchen Stellen bis zu den Knien im Wasser standen. Wir haben einen Sandburg-

Wettbewerb am Strand gemacht, was wirklich sehr lustig war. Außerdem haben wir uns auch Haartönung aus der Stadt mitgebracht und uns die Haare gefärbt. Wir hatten zwar kurze, sehr kurze Nächte, weil es um 8.00 Uhr Frühstück gab, wir sind also spätestens um 7.30 aufgestanden und abends haben wir auch nicht vor Mitternacht geschlafen. Trotzdem hat es echt Spaß gemacht.

Wir hatten auch schönes Wetter und es war auch ziemlich warm. Nur die letzten 2 - 3 Tage waren etwas regnerisch und an manchen Stellen im Zelt, am meisten da, wo die Stangen fest gemacht worden waren, hat es sogar rein ge-

Am letzten Tag hat jede JF etwas vorgeführt was sie vorher geübt hat. Manche spielten ein Theaterstück vor und andere haben getanzt. Danach spielten wir noch eine mini Ausgabe von Familien Duell. Als das Spiel zu Ende war haben wir auch noch eine Disco gemacht.

Um ca. 1.00 Uhr sind die letzten dann auch ins Bett gegangen. Leider mussten wir am nächsten Tag wieder früh aufstehen und die meisten sind morgens verschlafen aus ihren Zelten gekommen. Das war ja dann auch der Abreisetag und wir mussten diesen 1 km zum Hafen wieder zurück laufen. Als wir mit der Fähre wieder zurückkamen, hat der Bus schon auf uns gewartet. Die Fahrt war echt lang und die meisten haben geschlafen. Naja, auf jeden Fall war es dann doch schön, wieder zu Hause zu sein.

JF Clenze



Schaut alle her !

Die Jugendfeuerwehr Harlingen möchte sich an dieser Stelle bei ihrem Sponsor Herrn Michael Wiczorek recht herzlich für die gesponserten T-Shirt bedanken. Herr Wiczorek sagt ganz spontan zu, als unsere Jugendfeuerwehr bei

ihm anfragte. Jetzt haben auch wir, die Jugendfeuerwehr Harlingen ein einheitliches Aussehen. Das Foto beweist es ! Danke!!!

Jens Heine
JF Harlingen



Floriangruppen unterwegs!

Juuuugendfeuerwehr!
Wir kommen !



Zum Abschluss des Jahres 2002 wurden alle Floriangruppen angesprochen eine gemeinsame Fahrt nach Celle ins Badeland mitzumachen. Dabei waren Splietau und Kiefen mit insgesamt 45 Personen. Andere Gruppen leider nicht. Die Fahrt ging per Bus dort hin.

Alle Kinder sowie Betreuer hatten großen Spaß, am

meisten bei der Wildwasser-rutsche die von den Kindern belagert wurde. Alte Freundschaften aus dem Zeltlager vom Sommer konnten aufgefrischt oder vertieft werden. Es kam so gut an, dass man für nächstes Jahr eine ähnliche Tour plant.

Floriansgruppe Splietau



Sandsackaktion in Damnatz



Die Jahrhunderthochwasser 2002 hatte auch bei uns in Damnatz nicht halt gemacht, aber man sagte unser Deich würde den gewaltigen Wassermassen stand halten. Doch so manch einer wollte das nicht glauben und so bekam/en wir bzw. unser Dorf Sandsäcke. Eine reine Vorsichtsmaßnahme, so unser Bürgermeister.

In einer Nacht – und Nebelaktion kamen mehrere Trecker mit Anhänger und auch das THW (mit Blauchlicht) und brachten uns Sandsäcke. So schnell wie

die „Sandsacktransporter“ gekommen waren, so schnell waren sie auch wieder verschwunden.

Es wurde vorausgesagt, wir würden 8,50 m Wasser bekommen und es könnte brenzlig werden. Sollten die Sandsäcke doch noch gebraucht werden. Die Flutwelle kam auch, aber GOTT SEI DANK nicht so hoch, wie es vorausgesagt wurde. Und nun waren die Sandsäcke überflüssig. Nachdem sich die Lage entspannt hatte und das Wasser auch so langsam aber sicher zurück-

ging, bekamen wir, die Jungen und Mädchen der JF Damnatz, die Aufgabe, die Sandsäcke zu entleeren. Na, toll!!! Doch nicht nur die Sandsäcke mussten entsorgt werden, sondern auch das Treibgut, welches die Einsatzkräfte der beiden Feuerwehren Schuttschur und Damnatz zusammen mit dem DLRG und Greenpeace aus der Elbe gefischt hatten. Das Wegbringen des Holzes erwies sich als ekelig, denn die Mäuse und andere Kleintiere fanden das Holz unheimlich gemütlich. Na, ja, als das

überstanden war, kamen die Sandsäcke. Sie wurden sorgfältig ausgeleert und zum trocknen aufgehängt. Es hatte nämlich geregnet und vielleicht können sie ja auch wieder verwendet werden. Das war also unser Teil, den wir zu den Aufräumarbeiten des Hochwassers beigetragen haben.

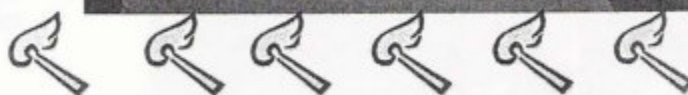
JF Damnatz



SCHWIMMEN in CELLE

Wir sind im Frühling 02 mit den Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Clenze vom Schnega Bahnhof aus, mit dem Zug ins Badeland Celle gefahren. Die Fahrt mit dem Zug war für alle ziemlich langweilig, aber alle haben sich aufs Schwimmen gefreut. Als wir in Celle ankamen, mussten wir einen kleinen Fußmarsch zurücklegen. Das Um-

ziehen ging aber am schnellsten. Als wir endlich im Wasser waren, wollte keiner mehr raus. Am meisten Spaß machte es uns, die Betreuer und Jugendwarte zu ärgern. Nach etwa einer Stunde gaben uns unsere Jugendwarte Michi, Thomas und Mike Pommes aus, zu Trinken gab es Coca Cola und Sprite. Dann ging alles wieder von vorne los. Umziehen, Laufen und



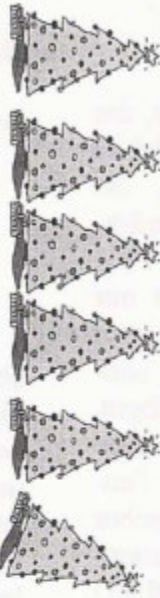
das langweilige Zugfahren. Als wir wieder in Clenze waren, musste die J.F. Clenze noch zum Knobeln.

*Haakon und Timo
(J.F. Clenze)*



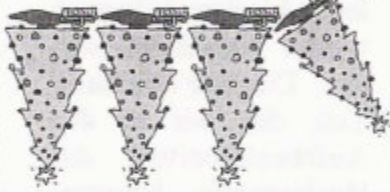


Wie jedes Jahr hat die JF Clenze auch im Jahr 2002 die Tannenbäume aus Clenze und Umgebung abgeholt. Die Bevölkerung brauchte ihre abgeschmückten Tannenbäume nur vor die Tür werfen und wir haben sie dann netterweise mitgenommen und zum Osterplatz gebracht. Viele Leute waren so gütig, dass wir am Ende des Tages einige Euro (nicht mehr DM) zusammen hatten. Wie jedes Jahr hatten wir eine Menge Spaß, trotz der eiskalten Hände und Füße.

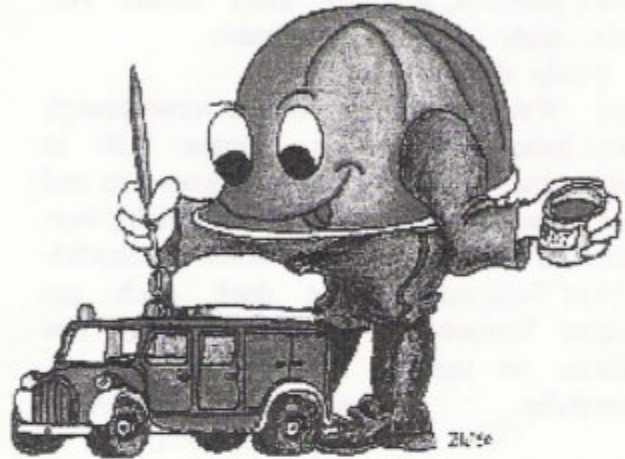


Tannenbaumaktion!

Geschrieben JF Clenze



Jugendfeuerwehr! Eine starke Sache!



Samtgemeindefeuerwehrtag der SG Clenze in Bergen/Dumme

Am Samstag, den 04. Mai 2002, startete pünktlich um 10.00 Uhr der Samtgemeindefeuerwehrtag in Bergen. Am Anfang sah das

Wetter eigentlich ganz gut aus. Leider hat es sich dann doch noch zugezogen und den ganzen Tag wie aus Eimern geschüttet. Das



schlechte Wetter konnte uns und alle anderen Gruppen nicht davon abhalten das Bestmögliche zu geben. Damit keine unnötigen Unfälle

passieren, wurde später der Wassergraben und das Laufbrett aus dem Wettkampf rausgenommen.

Viele Feuerwehrleute und natürlich auch andere Zuschauer kamen trotz des schlechten Wetters, zum Zuschauen und Helfen.

Bei der Siegerehrung waren wir ein bisschen Enttäuscht, weil wir nur ganz knapp hinter der führenden Gruppe lagen. Doch wir gaben uns mit dem zweiten Platz zufrieden.

Für unsere guten Leistungen wurden wir belohnt, zuerst durften wir unseren Löschangriff mit Wasser durchführen und anschließend wurden wir von unserem Jugendwart zum Grillen eingeladen.



Jugendfeuerwehr Bergen/Dumme



Übungsdienst mal ganz Kreativ!

Was soll man im Monat schon üben? Das Wetter ist meistens mehr schlecht als gut, kalt ist es auch noch und dunkel wird es schon sehr früh. Trotzdem machte sich die Jugendfeuerwehr Volkfien komplett auf und trat zum Übungsdienst am Mittwoch Nachmittag an. Zu Beginn gab es dann schon eine Überraschung:

Anstatt Schläuche, Strahlrohr, Knotenbänder oder Staffelh Holz bracht der Jugendwart Nägel, Hammer, Säge und sonstiges Werkzeug mit.

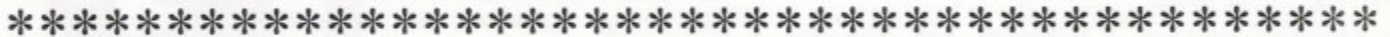
Dann ging es los. Unter Anleitung unseres Ehrenbrandmeisters Helmut Rathje wurden Vogelkästen entworfen. Insgesamt haben wir 8 Kästen für Meisen

und 8 Kästen für Rotschwänzchen gebaut. Habt ihr gewusst das die Einflughlöcher für die verschiedenen Vogelarten unterschiedlich groß sein müssen?

Und habt ihr gewusst, dass man beim Aufhängen der Kästen auf die Windrichtung achten muss? Und nicht zu viele Kästen zu dicht zusammen hängen, sonst streiten sich die Vögel!

Allen hat der Übungsdienst viel Spaß gemacht und wir empfehlen den anderen Jugendgruppen diese Aktion zum nachmachen.

JF Volkfien



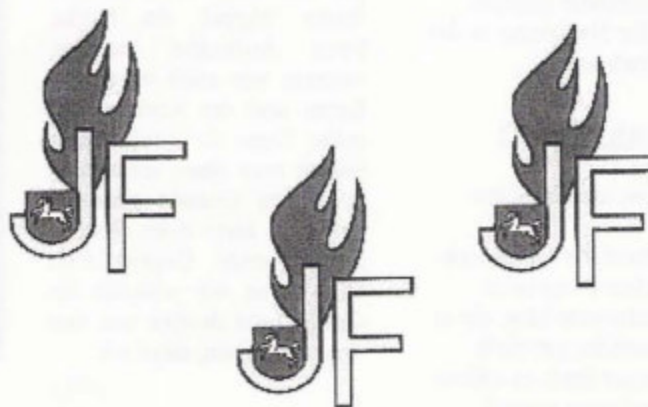
Am 13.11.1952 beschloß die Feuerwehr Grabow die Aufstellung einer Jugendgruppe, deren Führung Manfred Gause übernahm. Schon seinerzeit war es vorrangig das Ziel, junge Menschen an die Feuerwehr heranzuführen. So war das Augenmerk auch in erster Linie auf die Ausbildung am Gerät gerichtet. Nach kurzer Pause rief man schließlich im Februar 1963 die Jugendfeuerwehr erneut ins Leben, wobei Adolf Soltau als Jugendwart tätig war. Im Jahre 1964 wurde in Grabow auf dem Heidberg das 1. Kreiszeltlager ausgerichtet, worauf die älteren Kameraden heute noch mit Freude zurückblicken. Auch am 1. Landeszeltlager im Sachsenhain 1969 nahm die JF - nun unter der Leitung von Wilfried Pape - teil. Ihre größten Erfolge konnte die JF Anfang der

70er-Jahre feiern, als sie bei Kreisfeuerwehrtagen stets vordere Plätze belegte und sich im Jahr 1971 in Schnega gar den

Gesamtsieg sichern konnte. Im Jahr 1975 fand schließlich erneut ein Kreiszeltlager in Grabow statt. 2 Jahre später nahm die JF am 1. Bezirkszeltlager in

Gartow teil. Seit Anfang der 70er-Jahre war Reinhard Behn als Jugendwart tätig, der zudem in den Jahren 1981 bis 1992 als Kreisjugendfeuerwehrwart und von 1993 bis 1995 als stv. KJFW aktiv war. Aus Personalmangel ruhte ab Mitte der 80er-Jahre die JF, bis sie im Jahre 1989 von Dieter Abraham wieder aktiviert werden konnte. Seither konnten auch Mädchen der Jugendfeuerwehr beitreten. Den größten Erfolg in der jüngeren Vergangenheit verzeichnete die JF im Jahr 1998 unter Mirko List, als sie den Kreisentscheid "Spiel ohne Grenzen" in Gorleben gewann. Die jetzt 12-Mitglieder verzeichnende JF wird seit 2001 von Martina Schmidt geführt

50 Jahre JF Grabow





Samstag den 20.07.2002

Um ca.14:00 Uhr sind wir in der Jugendherberge Fallingbostal angekommen. Nachdem wir unsere Koffer ausgepackt hatten, haben wir uns draußen bis um 18:00 Uhr mit verschiedenen Spielen die Zeit vertrieben.

Während wir uns vergnügten, hatte Christian mit seinen Magen zu kämpfen. Er musste abends noch ins Krankenhaus gebracht werden, leider. Dort bestätigte sich eine Blinddarmentzündung. Christian wurde von Mareille und Frank im ELW Richtung Heimat gefahren und auf halber Strecke den Eltern übergeben.

22:00 Uhr Nachtruhe in der Jugendherberge

Sonntag 21.07.02

7:00 Uhr Aufstehen 8:00 Uhr Frühstück.

Um 9:00 Uhr wurde Christian an der Blinddarm im Krankenhaus in Dannenberg entnommen: „OP gelungen, Patient lebt“.

Mieses Wetter trieb uns in den Spielraum der Jugendherberge, wo wir uns bis um 12:00 Uhr beschäftigten. Dann gab's nämlich Mittag. Die von Frank ausgearbeitete Stadtrallye viel wortwörtlich ins Wasser, denn es schüttete wie aus Eimern.

22:00 Uhr Nachtruhe in der Jugendherberge



Montag 22.07.02

Aufstehen und Frühstück

Um 9:45 Uhr machten wir eine Tagesfahrt nach Hodenhagen in den Serengetipark

Es war eigentlich nicht schlecht und sogar einigermaßen trocken. Der Park selber war teils durch die vielen Niederschläge noch unter Wasser, aber wir hatten unseren Spaß. Um 16:15 Uhr trafen wir uns am Bus und fuhren zurück nach Falling.

Nach dem Abendbrot gegen 19:00 Uhr konnten wir uns im Disco-Zimmer austoben. 22:00 Uhr Nachtruhe in der Jugendherberge

Dienstag 23.07.02

Aufstehen und Frühstück

Klaus hatte heute eine schwierige Aufgabe, denn er wollte uns mit einer Gruppe, die auch dort Urlaub machte zusammenbringen. Wir hatten nur Stress mit denen und selbst die Jugendleiter der Gruppe machten Ärger, also musste ein Spiel her. Klaus hatte es tatsächlich geschafft etwas Entspannung rein zu kriegen, welches sich am Abend bewies. Wir haben zusammen Musik gemacht und Tischtennis gespielt.

22:00 Uhr Nachtruhe in der Jugendherberge

Mittwoch 24.07.02

Aufstehen und Frühstück

Heute stand der Heideparktag auf dem Programm. Klaus hatte eine Idee, die er selber nachher gar nicht mehr so gut fand: es sollten alle gemeinsam einmal „Colossos“

fahren. Er hatte gehofft, das einige wegen angst nicht mitfahren wollten und er selbst es nicht zugeben musste, das er welche hatte. Aber Pech für ihn, denn es wollten alle mitfahren.

Nach der tollen Fahrt durften wir uns in kleinen Gruppen den Rest des Parks widmen. Gegen 17:00 Uhr war die Rückreise zur Jugendherberge.

22:00 Uhr Nachtruhe in der Jugendherberge

Donnerstag 25.07.02

Aufstehen und Frühstück
Baden gehen war heute angesagt. Fürs Freibad war es leider zu kalt, also sind wir in die Salztherme nach Soltau gefahren. Mit dem Feuerwehrbulli ging's in Etappen los: erst die Damen, dann die Herren. Zurück war es genauso. Nach dem Mittagessen durften wir faulenzten. Nachmittags haben wir die Freiwillige Feuerwehr Fallingbostal mit dem dortigen Ortsbrandmeister besichtigt. Danach haben wir uns im Musikraum getroffen, wo Frank schon mit einem für ihn schönen Spiel wartete. Wir mussten uns um einen Tisch setzen und Frank hatte eine Kerze und einen Korken vor sich liegen. Keiner wusste was er vor hatte. Also hörten wir zu wie er sagte: „Ich bin der Oberwippel und habe noch keinen Tippel und frage den 5. Wippel wie viel Tippel hast denn du?“. Als der fünfte Wippel ein Fehler beim Aufsagen machte, wussten wir auch wozu die Kerze und der Korken sein sollte. Denn für jeden Fehler bekam man einen schwarzen Punkt ins Gesicht gedrückt und man hatte dann einen „Tippel“ mehr. Gegen 21:00 Uhr waren wir schwarz im Gesicht und durften uns nun waschen gehen, denn wir

wollten noch alle ins Eiskaffee. Klaus hat gesagt, er gibt uns ein Eis aus, was er dann auch tat. Danach ging es durch den dunklen Stadtpark zurück, wo wir einige Gruppenspiele gespielt haben. Gegen 24:00 Uhr kamen wir in der Jugendherberge natürlich leise an, denn ab 22:00 Uhr war Nachtruhe in der Jugend-



Nächste Seite geht's weiter !





Freitag 26.07.02

Aufstehen und Früschtücken

Es wurde ein schöner Tag, denn unsere Betreuer Mareille, Holger, Frank und Klaus hatten für heute eine Kanufahrt auf der Böhme geplant, die zum Glück auch stattfand, denn die Böhme war bis vor kurzem ein reißender Fluss. Keiner kannte sich mit dem Kanufahren aus, also versprach es lustig zu werden.

Nach einigen Sicherheitsregeln ging es endlich los. Wir wurden in kleine Gruppen aufgeteilt und unser einziger Nichtschwimmer musste mit in das Boot von Holger, der sich selbst „Kapitän zur See“ nannte.

Die Fahrt ging eigentlich ganz ruhig los. Zwischenstopp haben wir an einem Campingplatz gemacht. Mittag essen war angesagt. Wir haben alle eine Mantaplatte mit Cola bestellt und als Nachtschiff gab es Eis am Stiel.

Die Fahrt ging weiter: erstes Hindernis waren Bäume quer über dem Wasser. Frank lotste mit viel Geschick die Boote über Stämme und unter Zweigen hindurch. Es konnte immer nur einer im Kanu bleiben und Teamwork war angesagt. Als die Fahrt ruhig weiter ging, gab es auf einmal ein Geschrei und Gelächter, denn unser Kapitän zur See „Holger“ ist mit unserem Nichtschwimmer gekentert. Ab da war er nur noch U-Boot Kapitän. Es war aber nichts weiter passiert, denn im kalten Wasser konnten alle stehen. Nach dem Klamotten-Tausch und dem Bergen des Bootes konnten wir weiterfahren. Nächstes Hindernis waren wieder Bäume. Dieses mal ging Klaus ins Wasser und musste die Boote drunter durch, drüber weg und wieder drunter

durch bugsieren. Es war ganz schön aufregend, diese Fahrt, aber wir haben's überlebt. Eine Kanufahrt ist lustig, eine Kanufahrt ist schön....

22:00 Uhr Nachtruhe in der Jugendherberge

**Fahrt nach Fallingbostal I
(Fortsetzung)**

Samstag 27.07.02

Aufstehen und Frühstück
Leider mußten wir heute mit dem Zug wieder nach Hause fahren, also Koffer einpacken, saubermachen, Schlüssel abgeben und zum Bahnhof gehen.
Tschüß Fallingbostal.
Keine Nachtruhe mehr für uns!

*Jessica Koslowsky
JF Schuttschur*



Wettbewerb zum 50. Geburtstag

Die Jugendfeuerwehr Grabow feierte in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Feuerwehr Grabow am 27.07.02 einen "gemischten" Wettkampf, an dem 13 Gruppen teilnahmen.

Bei idealen Wetterbedingungen mußte zunächst ein Orientierungsmarsch absolviert werden, in dessen Verlauf an fünf Stationen Aufgaben zu lösen waren. So waren zunächst einige knifflige Fragen zu beantworten. Am besten kamen damit die Woltersdorfer "Rothelme" zu recht. Über eine Hindernisstrecke zu zweit möglichst viel Wasser zu befördern, gelang dem Prezeller, Dünscher und Lütenthienner Nachwuchs am besten. Beim sogenannten

"A-Laufen" war es Aufgabe, sich in einem mannshohen A unter Hilfe von vier KameradInnen ähnlich eines Stelzen-Laufes fortzubewegen.

Hierbei kamen einige Wehren ganz schön ins Schwitzen. Die meisten Meter schafften schließlich die Jugendfeuerwehren Grabow, Dünsche und Prezelle. Künstlerische Talente beim Montagsmaler bewiesen die Küstener, Mützingener und Splietauer "Rothelme". Daß Wasser ihr Element ist, bewies einmal mehr die Lütenthienner Gruppe. Mittels eines Katapults Wasserbomben heile über

einen LKW zu bringen und auf der anderen Seite aufzufangen, löste diese Gruppe hervorragend - dicht gefolgt von den Jugendfeuerwehren Woltersdorf

und Jameln. Beim Kistenstapeln - welches das Technische Hilfswerk ausrichtete - zeigte der Nachwuchs der Kiefener, Dünscher und Lüchower Wehr

die größte Geduld. Den besten A-Teil zeigte die Jugendfeuerwehr Jameln mit 980,8 Punkten, womit sie Lüchow und Gusborn auf die folgenden Plätze verweisen konnte. Der Lüchower Nachwuchs war bei vier Aufgaben unter den vier Erstplatzierten zu finden und zeigte nur einmal leichte Schwächen. Diese Kontinuität brachte ihnen schließlich den Gesamtsieg ein.

Bei der abschließenden Siegerehrung, bei der auch der Kreisbrandmeister Uwe Schulz, der Kreisjugendfeuerwehrwart Mike Stürmer und Vertreter aus Verwaltung und Politik der Samtgemeinde Lüchow zugegen waren, gab es keine Verlierer. Jede Gruppe erhielt einen Preis, welcher von Pokalen, über Eisgutscheinen bis hin zu Spielen reichte. Einen Sonderpreis erhielten zudem die Gusborner "Rothelme": Sie lagen beim Erraten der Anzahl von in einem Glas befindlichen Erbsen am nächsten. Die Gesamtergebnisse im einzelnen:

1. Lüchow, 2. Prezelle, 3. Woltersdorf, 4. Dünsche, 5. Splietau, 6. Jameln, 7. Grabow, 8. Küsten, 9. Gusborn, 10. Lütenthien, 11. Mützingen, 12. Kiefen, 13. Clenze

JF Grabow



Match der blauen Flecke!

Endlich wurde es mal wieder richtig kalt, so dass wir hinterm Deich in Damnatz auf den überfluteten und zugefrorenen Wiesen wieder ein tolles Eishockey-match spielen konnten. Bei wunderbaren Bedingungen auf dem Eis wurden zwei Mannschaften gewählt. Los ging's!
Manch einer hat sich ganz

schön aufs Eis gepackt. Aua! Nachdem Spiel hatte unser Jugendwart die Idee ein Lagerfeuer zu machen und dann warme Getränke (Tee) zu kochen. Die Eltern hatten noch Kekse mit. Am Feuer stärkten wir uns und konnte unsere kalten Knochen wärmen. Dann ging's weiter. Wir spielten bis es dunkel

wurde. Keiner wollte aufhören, doch wir sahen den Puck nicht mehr. Gott sei Dank kamen alle nur mit blauen Flecken davon und keiner hat sich was gebrochen!

*Katrin Blanck
JF Damnatz*



Super-Zeltlager in Zernien 2002

Am ersten Tag der Sommerferien begann unser Samtgemeindezeltlager 2002 im Waldbad in Zernien.

Die Organisatoren gaben sich viel Mühe mit der Gestaltung und Durchführung des Lagers. Ein besonderes Lob verdient der Catering-Service für stets sehr gutes Essen.

Die „Spiele ohne Grenzen“ sorgten für viel Spaß und Spannung bei allen Teilnehmern, die mit viel Elan und Körpereinsatz die Spiele absolvierten. Ich glaube, alle Teilnehmer freuen sich bereits auf das Zeltlager 2003!

E.D
JF Gülden





Polizist: „In ihrem betrunkenen Zustand heißt es Hände Weg vom Steuern!“ – „Was, ich soll auch noch freihändig fahren?“

Die junge Ehefrau kommt total traurig zu ihrer Mutter: „Er hat gesagt, ich soll mich zum Teufel scheren.“ Die Mutter: „Und da kommst du ausgerechnet zu mir?“



Herr Pfarrer, warum ist es Sünde, bei einem Mädchen zu schlafen, das man liebt?“ „Ihr Harlunken schläft ja nicht!“



Ein Spiegelei geht spazieren und trifft ein Rührei. Meint das Rührei: „Man bin ich heut durcheinander!“

Mein Mann hat sich gestern auf die Lauer gelegt! So, so dann war Herr Lauer wohl auf Geschäftsreise!

Sachen zum Lachen

Was ist schwarz und klebt an der Decke? Ein schlechter Elektriker!



Zwei Freunde studieren den Anzeigenteil der Tageszeitung. Sagt der eine: „Schau mal her, hier steht: Suche ältere Frau zum Kochen!“ Darauf der andere: „Unglaublich, was die Leute alles essen!“

Sagt der Elefant zum Kamel: „Wieso hast du eigentlich deine Titten auf dem Rücken?“ Kamel: „Und das sagt einer, der seinen Schwanz im Gesicht trägt!“



gspz.de

WÄR'S DOCH SCHON MORGEN!

Lieber Tagebuch!
Heute habe ich meinen Schwanz gejagt... Immer im Kreis herum Und gesabbert. Chappi gegessen Und ganz viel geübelt Mit Schwanz gewedel.
Toller Tag!

GASPIRTZ



Holzminden 2002

Am Samstag fuhren wir morgens um halb sechs ab Richtung Holzminden. Nach einer zwischenzeitlichen Rast, auf einem Autobahnparkplatz, trafen wir pünktlich in Holzminden ein.

Wir nahmen an einem Sternenmarsch teil der ca. 1 km durch die Stadt führte. Danach gingen wir einmal entlang der Spielstrasse und schauten uns einige Spiele an. Danach ging es zum



Mittagessen, was im Gerätehaus ausgegeben wurde. Nach dem Essen konnten unsere Fußball Fans auch die Fußball Weltmeisterschaft verfolgen. Nach dem Spiel ging es in unsere Schlaf Unterkunft. Der Rest des Samstagnachmittag war zur freien Verfügung, einige nutzten die Zeit zum Schlafen oder spielten etwas Fußball.

Abends gingen wir zur Jubiläumsveranstaltung, dort wurde uns ein abwechslungsreiches Angebot vorgestellt. Am meisten beeindruckte uns aber die Vorstellung einer Jugendgruppe die dort das Musical "Starlight Express" nachspielte! Der Sonntag begann für uns schon ziemlich früh, der Kreisjugendwart Mike Stürmer weckte uns vorsichtshalber um sieben Uhr. Nach dem Waschen und Frühstück packten wir unsere Sachen und gingen rüber auf dem Sportplatz wo der Wettkampf schon begonnen hatte! Wir waren in der dritten Gruppe, in einer Gruppe waren immer 8 JF Gruppen am Start.

Es mussten 8 Spiele durchgeführt werden. Das erste Spiel für uns war eine Klamottenstaffel wobei es auf die Länge der zusammen gebundenen Sachen drauf ankam.

Unter anderem mussten wir Basketball in einem Korb versenken, Kartoffeln in einer Schale mit dem Fuß befördern, Ski-Staffel mit Hindernissen bewältigen, Fragen beantworten, ein Suchspiel ala Memory, Tischtennisball pusten durch einen Parcours sowie einen Holzvogel auf eine Zielscheibe gleiten lassen.

Es war ein abwechslungsreicher Wettkampf der allen viel Spaß bereitete.

Danach warteten wir auf die Siegerehrung die mit einem kleinen Umzug anging. Gespannt warteten wir auf das was kommen mag. Als erstes unserer drei Jugendgruppen aus den LK Lüchow Dannenberg wurde die JF Clenze aufgerufen, was einige wunderte. Danach kam die JF Küsten mit einem guten Mittelplatz. Nach dem wir immer noch saßen und wir immer noch nicht aufgerufen wurden sagten einige von uns, das Sie uns wohl vergessen haben! Das war aber nicht der Fall und so wurden wir überraschend erster bei diesem Wettkampf!!!

Nach der Siegerehrung fuhren wir sofort los Richtung Heimat, da es noch mal hieß: „3 Stunden Autofahrt.“

**Andre Wohlgmuth und
Jan-Frederik Beyer**

JF Dannenberg

Clever für den Führerschein sparen!

Wie?

Mit dem

Führerscheinsparen

deiner Volksbank.

Schon ab
EUR 10,00 monatlich
bist du dabei!



Einstieg garantiert bei deiner...



Volksbank

Clenze-Schnega eG Hitzacker eG
Osterburg-Lüchow-Dannenberg eG



Ein Schiff geht unter. Der Kapitän ordert an: Frauen und Kinder nach links in die Rettungsboote, Männer nach rechts! Bleibt einer in der Mitte stehen und sagt zum Kapitän: Und ich soll ertrinken oder was !?????



Ein Amerikaner und ein Italiener treffen sich in einer Kneipe.
Sagt der Amerikaner: Gib mir deinen Hammer und ich bau dir Einen Flugzeugträger!
Sagt der Italiener: Gib mir deine Tochter Und ich mach dir die Besatzung dazu.

„Du hast Zucker? Wie hast du das denn gemerkt?“
„Ich hatte immer weiße Streifen in der Hose.“
Ach du meine Güte, dann habe ich Zimt!“



Warum essen Ostfriesen keine Brezeln?
Weil sie den Knoten nicht aufkriegen.

Witze sind Spitze!!!

Frauen denken rationell:
Sie werden niemals eine neue Lüge erfinden, wenn die alte noch etwas taugt ...

**Häuptling zum Sohn: „Was ist ein Hölländer mit Pfeil im Rücken?“
Ein Käsehäppchen.“**



Ein Deutscher, ein Amerikaner und ein Japaner sitzen in der Sauna. Plötzlich piept es beim Japaner. Der hält die rechte Hand wie nen Telefonhörer an. Sein Ohr, spricht munter drauf los. – „Ja“, sagt er, als die beiden anderen ihn erstaunt anblicken, „das hat man uns alles implantiert. Hörer brauchen wir nicht mehr.“ Wenig später piept es beim Amerikaner. Der plappert gleich los: „Wir sind schon viel weiter als die Japaner“, meint er stolz. „Telefonieren klappt In den USA schon längst ohne Operation und Telefonhörer!“ Da furzt der Deutsche. Die anderen Rumpfen die Nase, gucken sich pikiert an.
Sagt der Deutsche: „Ich glaub', ich krieg ein Fax!“



Was sagt ein arabischer Bäckermeister zu seinen Lehrlingen?
Back dad!





Leuchtende Augen bei unseren kleinen Mitgliedern !

Die Augen unserer kleinen Mitglieder haben richtig geleuchtet, als sie erfahren haben, das wir neue T-Shirts bekommen! Natürlich haben wir großen uns auch gefreut, aber nachdem wir gehört haben, welche Farbe die Shirts haben sollen, waren wir etwas geschockt, denn sie sollten Rot sein.

Für uns hatte Rot eine andere Bedeutung, als die Farbe der Feuerwehr !

Die T-Shirts wurden von der VGH Versicherung Uwe Dorendorf gespendet, damit wir nicht immer nur unsere grauen T-Shirts anziehen müssen und wir etwas Abwechslung hatten. Nachdem Herr Dorendorf persönlich vorbei kam, um uns die neuen T-Shirts zu überreichen, waren wir sehr glücklich, dass wir sie bekommen haben, denn so können uns Mike, Thomas und Jenni überall sehen.

Schließlich fallen wir ja auch mit so einem knalligem Rot auf. Es ist zwar nicht immer gut, dass sie uns überall sehen, aber was soll's. Es hat aber auch einen Vorteil, denn die drei tragen diese Shirts auch und

somit haben wir sie auch ständig im Blick und können sehen, was sie gerade machen. Daran haben sie mal wieder nicht gedacht, denn sonst hätten sie bestimmt eine andere Farbe gewählt.

In dieser Sache sind wir uns alle einig. Wir sind uns sogar sicher, das es Mike, Thomas und Jenni gar nicht mal so recht ist, das wir sie immer beobachten können und schon gar nicht Mike, denn er sagt einigen Leuten, nicht nur Männern, ganz gerne mal „Hallo“ und wenn er wieder bei uns ist, bleiben ihm die Fragen nicht erspart. Thomas macht nichts besonderes, so dass man ihn lange beobachten könnte und jetzt bleibt nur noch unsere Jenni.

Sie flitzt so schnell von einem Ort zum anderen, das wir sie gar nicht beobachten können und wenn wir sie mal im Blick haben, ist sie auch gleich wieder weg. Das finden wir überhaupt nicht komisch. Schließlich möchten wir auch mal gerne wissen, wo sie sich auf Wettkämpfen überall rum treibt.

Also Jenni, du lauf nicht immer so schnell von einem Ort zum anderen, damit wir dich auch mal beobachten können. Und nun Mike, du sage lieber mal Leuten „Hallo“, wenn wir gerade mal nicht gucken, dann fragen wir dich auch nicht mehr so viel.

Jetzt zu Thomas, du unternehme auch mal was aufregendes, was uns interessieren könnte, denn dich zu beobachten ist gar nicht mal so schwer.

Mehr können wir dieses Jahr nicht zu den T-Shirts sagen. Nochmals ein Danke an Herrn Dorendorf, Sie haben uns mit den T-Shirts ein lustiges Jahr bereitet. Ohne Sie wüssten wir nicht, was Mike, Thomas und Jenni so treiben.

Eine starke Sache !



DANKE, sagt die Jugendfeuerwehr Clenze

Termine!

08.02. Jahreshauptversammlung des KJF in Gartow
03. / 04.05. Tag der offenen Tür der FF Dannenberg

24.05. Kreisentscheid in Jameln
25.05. SG-Feuerwehrtag Clenze in Billerbeck

01.06. SG-Feuerwehrtag Lüchow in Lüchow
01.06. 25 Jahre JF Kiefen

14.06. SG-Feuerwehrtag Hitzacker in Schuttschur
21. / 22.06. Bez. Wettbewerb in Faßberg im LK Celle

22.06. SG-Feuerwehrtag Gartow in Holtorf
28. / 29.06. SG-Feuerwehrtag Dannenberg in Gusborn

09.– 13.07. SG-Zeltlager Dannenberg in Schaafhausen
09.– 16.08. Landeszeltlager in Wolfshagen

10.08. Frühschoppen des Kreisfeuerwehrmusikzuges in Wöhningen
30. / 31.08. Kreisfeuerwehrtag in Damnatz

04.10. Jahresübung KFB, TEL und Umweltzug
22.11. Fortbildung KFV

29.11. Orts- und Gemeindebrandmeisterdienstversammlung
06.12. Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr



Zusammenfassung für

Kreis

Lüchow-Dannenberg

Bundesland

Niedersachsen

| | (Vorjahr) | (Berichtsjahr) |
|--|-----------|----------------|
| Anzahl der Jugendfeuerwehren im Dienstbetrieb eingest. (JF Anzahl) | 35 | 35 |
| | 0 | 0 |

mit weibliche Mitglieder
mit ausländische Mitglieder

| | (Vorjahr) | (Berichtsjahr) |
|--|-----------|----------------|
| | 35 | 34 |
| | 3 | 1 |

| Gesamtzahl der Mitglieder | Anzahl | | |
|---------------------------------|------------|------------|------------|
| | Jungen | Mädchen | gesamt |
| am 31.12.2001 | 401 | 191 | 592 |
| Zugänge Neuaufnahmen + | 72 | 44 | 118 |
| Zugänge aus anderen JF + | 2 | 0 | 2 |
| Zwischensumme | 475 | 235 | 710 |
| übernommen in die aktive Wehr | 50 | 8 | 58 |
| davon ausl. Mitglieder | 0 | 0 | 0 |
| aus der JF wieder ausgeschieden | 55 | 35 | 90 |
| Gesamtzahl am 31.12.2002 | 370 | 192 | 562 |

| Alter | Anzahl |
|----------|--------|
| unter 10 | 0 |
| 10 | 54 |
| 11 | 80 |
| 12 | 85 |
| 13 | 66 |
| 14 | 84 |
| 15 | 87 |
| 16 | 60 |
| 17 | 33 |
| 18 | 10 |
| über 18 | 3 |

| Austrittsgründe | Anzahl |
|-----------------------------|-----------|
| Wohnortwechsel | 15 |
| Schul-/Berufsausbildung | 16 |
| anderer Verein | 8 |
| stärkere andere Interessen | 24 |
| keine Lust mehr | 19 |
| kein Interesse an Übernahme | 7 |
| durch Ausschluss | 0 |
| sonstiges | 1 |
| gesamt: | 90 |

WAHR

davon ausl. Mitglieder am 31.12.2002

| |
|---|
| 1 |
|---|

gesamt: 562
WAHR

| JF hat sich beteiligt an: | ja | nein |
|-----------------------------|----|------|
| Jugendpol. Aktivitäten | 13 | 22 |
| Natur-/Umweltschutz | 23 | 12 |
| Internationale Jugendarbeit | 4 | 31 |
| Bildungsveranstaltungen | 14 | 21 |

| verliehen Jugendflamme Stufe I | Anzahl |
|--------------------------------|--------|
| 0 | |
| 0 | |
| 0 | |

WAHR

Öffentlichkeitsarbeit betrieben
"Lauffeuer" abonniert
in die JF werden weibl. Mitgl. aufgen.
in den JF befindl. weibl. Mitglieder
werden i. d. aktive Wehr übernommen
JF hat mehr Interessierte als sie
aufnehmen kann
JF hat Nachwuchssorgen
JF hat einen gewählten Jugendfeuerweh-
r-Ausschuss und Jugendsprecher

| | ja | nein |
|----|----|------|
| 33 | 2 | |
| 20 | 15 | |
| 35 | 0 | |
| 35 | 0 | |
| 0 | 35 | |
| 8 | 27 | |
| 32 | 3 | |

| TelnehmerInnen an Fortbildungen | Anzahl |
|---------------------------------|--------|
| Gemeindeebene | 28 |
| Kreisebene | 44 |
| Bezirksebene | 2 |
| Landes/Bundes- | 9 |

| JF führt Gruppenabende durch | Anzahl |
|------------------------------|--------|
| wöchentlich mehrmals | 2 |
| wöchentlich 1 x | 30 |
| vierzehntägig 1 x | 3 |
| monatlich 1 x | 0 |

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in:

| Anzahl | Gesamttag: Zeltlager/Freizeit/Fahrten |
|--------|---------------------------------------|
| 256 | |

(Gesamtdauer=Veranstaltungstage)

| | |
|---------|---|
| 3428,25 | Gesamtstunden: feuerwehrtechn. Ausbildung |
| 2574,4 | Gesamtstunden: allgemeine Jugendarbeit |

(Gesamtstunden=Veranstaltungsdauer)

Zusätzlicher Zeitaufwand für JFW/JGrI/Betreuer/Ausbilder usw. in Stunden.

| | In der örtlichen Jugendfeuerwehr | ...auf Gemeindeebene | ...auf Kreis- | ...auf Bezirks- | ...auf Landes- u. Bundesebene |
|-------------------------|----------------------------------|----------------------|---------------|-----------------|-------------------------------|
| Vor-/Nachbereitung | 2178 | 431 | 401 | 5 | 9 |
| Sitzungen/Tagungen | 782,25 | 534,5 | 409,5 | 58 | 8 |
| eigene Aus-/Fortbildung | 590 | 18 | 40 | 0 | 526 |
| Gesamt | 3550,25 | 983,5 | 850,5 | 63 | 543 |

Gesamtstunden: 5890,25

Alter des/der Jugendfeuerwehrwart/innen

| unter 18 | 18-27 Jahre | 28-35 Jahre | 36-45 Jahre | 46-55 Jahre | ab 55 Jahre |
|----------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 0 | 10 | 15 | 7 | 3 | 0 |

WAHR

Der/die JFW wird unterstützt von

| Anzahl | stv. JFW, JGrI, Betreuer, Helfern |
|--------|-----------------------------------|
| 100 | |

Internetseite: www.kjf-dan.de

In meiner Feuerwehr sind
In meiner Feuerwehr sind

| | |
|------|-----------------------------|
| 519 | bis einschließlich 26 Jahre |
| 1609 | sind aktive Mitglieder |

email JFW: Mike.Stuermer@t-online.de

Zuname: Stürmer Vorname: Mike
 Beruf: Kunststverarbeiter Dienstgrad: LM
 Anschrift: 29459 Clenze Seelwig Nr.4
 (PLZ) (Wohnort) (Straße, Nr)

geb. am: 22.06.72
 KJFW seit: 01.04.2002
 Tel.: 05844/358
 Fax: 05844/9711021

Kreisfeuerwehrtag

2 0 0 3

30. / 31. August



1 0 0 Jahre

Freiwillige Feuerwehr

Damnatz